Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 22. Ratibor, den 17. März 1827.

Zwei Schüsse.

Eine Galgengeschichte.

(Fortsetzung.)

In Koblenz angekommen, sah ich die prächtigen militärischen Bekleidungen und Waffen der dortigen Emigranten-Trupps, und hoch darüber erfreut, fragte ich bey dem Chef der irländischen Brigade an: ob man mich bey einer Grenadier-Compagnie auf Avancement annehmen wollte? Hierauf wurde ich über einige wissenschaftliche Gegenstände examinirt und dann in die Liste als Cadet eingetragen.

Der bekannte Feldzug nach der Champagne begann, und der damalige Monsieur, später Ludwig XVIII. nebst dem Comte Artois mit ihrer bewaffneten Chevallerie-Begleitung, und den Dienerschaften waren öfters bey unserer Marsch-Colonne: abwechselnd hatten dann die Grenadier-Compagnien dieser Brigade die Ehre Sie, ihre bequemen Ritter, ihre Equipagen und Schätze zu bewachen, wo übernachtet wurde. In einem kleinen Städtchen kam diese Wachtour an die Compagnie, bei welcher ich stand. Die Prinzen rc. rc. hatten dort ein ausgedehntes Gebäude, von einem geräumigen, geschlossenen Hof umgeben, der mit Equipagen und Fuhrwerken jeder Art angefüllt war, eingenommen. Dieser Hof hatte einen einzigen weiten Thorweg, wo außerhalb desselben in ein Paar Scheuern die wachhabende Compagnie ihr Lager hatte, und von wo aus sie die erforderlichen Schildwachen besorgte; der übrige Theil der Colonne war theils im Städtchen einquartirt, theils außerhalb desselben gelagert.

Bey dieser Compagnie hatte ich einen Landsmann gefunden, der auch Unter-Officier war — sehr glücklich glaubte ich mich durch diesen Fund: er war älter als ich, und ich schenkte ihm mein volles Vertrauen.

Schlafend lag ich in jener, für ihn und mich so verhängnißvollen Nacht, in besagter Scheuer, als er mich etwas unsanft aufrüttelte und ihm gleich zu folgen, aufforderte.

Er führte mich in dem vom Mond hellbeleuchteten Hof, wo er mir einen, hinter einem geschlossenen Wagen aufgebundenen, kleinen Koffer mit den Worten zeigte: „Hier, Landsmann! können wir fürs ganze Leben unser Glück machen; dieses Kofferchen ist voll Gold, ich hab's schon gehoben und es ist nur lose mit Stricken befestigt: Wir nehmen es weg, tragen es in den benachbarten Wald, verbergen uns und diese Schätze so lange, bis die Truppen vorüber sind, dann kehren wir reich in unsere Heimath zurück. Sieh', so lieb hab' ich Dich, daß ich mit Dir theilen will!"

Ich glaube, Du hast heute über den Durst getrunken! wie magst Du ein so schändlicher Dieb werden wollen, und mir zumuthen, dein Mitdieb zu seyn? war ungefähr meine Entgegnung.

Er stieß mich von sich und erklärte: „nun, wenn Du ein Narr bist, so sey es! ich bin stark genug, das Ding allein wegtragen zu können, Geh!"

(Fortsetzung folgt.)

Subhastations-Patent.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß, das nach dem verstorbenen Justizrath Hausleutner verbliebene in der hiesigen Vorstadt sub Nro. 50 belegene Gartenhaus nebst dem Obstgarten, welches zusammen gerichtlich auf 754 rtlr. geschätzt worden ist, auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft in dem auf den 6. April c. a. im hiesigen Justizamte Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termin plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der quäst. Garten nebst Gartenhaus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Fälle eine Ausnahme nöthig machen, ad judicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Die Taxe kann übrigens stets in unserer Registratur eingesehen werden.

Pleß den 2. Februar 1827.

Fürstlich Anhalt = Cöthen = Pleßisches Justiz Amt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

Anzeige.

Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte soll des baldigsten ein Exekutor angestellt werden, welcher außer den Exekution-Insinuation- und Bothen-Gebühren, noch acht Scheffel Korn, acht Metzen Weizen, so viel Erbsen, zwanzig Scheffel Kartoffeln, überall Bresl. Maaß, freie Wohnung in Bitschin und freies Astholz zum Brennen zu erhalten hat. Anstellungs-Lustige und Fähige mögen deshalb mit dem erforderlichen Ausweis über ihre Qualification und Lebenswandel entweder hier oder unmittel-

bar bei dem Gerichtsherrn Herrn Grafen v. Seherr in Bitschin sofort persönlich oder in portofreien Schreiben einkommen.

Rauden den 13. März 1827.

Das Gräflich v. Seherrsche Bitschiner Gerichts-Amt.

Scuta.

Bekanntmachung.

Zur Versicherung gegen Hagel-Schaden, für das laufende Jahr 1827 lade ich, als bevollmächtigter Agent der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft, das landwirthschaftliche Publicum hiermit ergebenst ein. — Nachdem schon viele der Herren Landwirthe, welche Hagel-Schaden erlitten, durch Einzahlung der geringen Prämie, ihren Verlust gedeckt sahen, schmeichle ich mir auch für dieses Jahr recht zahlreiche Aufträge zu genannten Versicherungen zu erhalten. — Die neueren Bestimmungen hinsichtlich dieses Geschäftes sind täglich bei mir einzusehen, und Exemplare der Statuten zur Abforderung bereit.

Oppeln den 1. März 1827.

Bartholomäus Kapuszinsky.

Auctions-Anzeige.

Die Auction der Verlassenschaft nach dem verstorbenen Herr Pfarrer Johann Wodarsz zu Slawikau, bestehend in verschiedenen Wirthschafts-Geräthen, einigem Silber, Meubles, Bildern und Kleidungsstücken, wird gegen gleich baare Bezahlung — auf den 19. d. M. in loco Slawikau anberaumt, welches hiermit von der unterzeichneten Testaments-Executorie bekannt gemacht wird.

Grzendzin den 8. März 1827.

Krocker,
Pfarrer.
Josch,
Pfarrer in Krzanowitz.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Ragoisna soll der Neubau des Schulhauses daselbst an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit, in der hiesigen landräthlichen Kanzelley und am Tage der Licitation in loco Ragoisna eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 5ten April d. J. in loco Rogoisna vor dem unterzeichneten Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriselustige hiermit aufgefordert, daselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Bewilligung der Interessenten, ihnen der Zuschlag nach 4 Wochen vom Tage der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 5. März 1828.

Der Königl. Landrath
Graf v. Wengersky.

Bekanntmachung.

Da bei den sequestrirten Güthern Posnitz und Bobelwitz, Leobschützer Kreises, die dasigen Obst- und Gemüse-Gärten, die besonders bei Bobelwitz sehr bedeutend sind, auf ein Jahr anderweitig plus licitando verpachtet werden sollen, so werden hiermit Pachtlustige eingeladen, in Termino, und zwar

für Bobelwitz den 29ten März im dasigen Schlosse,
und für Posnitz den 30ten März c. im dortigen Schlosse, und zwar bei beiden Terminen Nachmittag um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Kaldaun den 2. März 1827.

Der Curator bonorum
Fr. v. Bibra.

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publico gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig seyn werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold- und Silber-Waaren bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünklichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen-Gold- und Silber-Arbeiter in Breslau am Rathhause Nr. 9.

In Ratibor beym Gastwirth Hrn. Jaschke.

Anzeige.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Küche, Boden, Holz-Schoppen, Keller, Stall auf 2 Pferde, ist in der Kaminitza zu vermiethen und nach Belieben zu beziehen.

Ratibor den 13. März 1827.

Bordollo jun.

Anzeige.

Ich bin gesonnen mein auf der Fleischergasse belegenes Haus sub Nro. 109 aus freier Hand zu verkaufen. Der Preis und das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren.

Ratibor den 5. März 1827.

Franziska Sittka,
geb. Scowronek.

Anzeige.

Da der Carl Silvester aus Hultschin, welcher bei mir als Schreiber in Diensten gestanden und den 15. Februar auf meiner Rückreise aus Leobschütz über Bauerwitz daselbst in einen Gasthofe abgestiegen, und bis Heute noch nicht zurück gekehrt, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bey mir Unterschriebenen einzufinden, um mir, die demselben anvertrauten Schriften gehörig zu übergeben, und sodann das weitere ohne Unannehmlichkeiten abzumachen.

Lissek den 8ten März 1827.

Carl v. Adlersfeld.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 15. März 1827.	Höchster Preis.	1	15	6	1	11	9	—	27	3	—	21	3	1	12	6
	Niedrig. Preis.	1	11	—	1	8	—	—	25	—	—	19	9	1	8	—